

1. Mai 2024, 16 Uhr

Kapitalismus macht krank



Wie solidarische Initiativen die
globale Gesundheit verbessern

Hauptveranstaltung im Rahmen
des 1. Mai Politprogramm



medico international schweiz

1. MAI Kapitalismus macht krank

Wie solidarische Initiativen
die globale Gesundheit verbessern

Mittwoch, 1. Mai

16.00 Uhr

×

Glaspalast

Kasernenareal

Kanonengasse 20

8004 Zürich

×

Die Veranstaltung

findet in Deutsch,

Spanisch und Englisch

mit simultaner Über-

setzung statt.

×

Informationen:

medicointernational.ch

1mai.ch

×

Zusammen mit:



1. Mai Komitee

Podiumsdiskussion mit:

—> **Maja Hess** Ärztin und Psychiaterin, Präsidentin medico international schweiz

—> **Aurora Lolita Chavez Ixcaquic** Frauenrechtsaktivistin und indigene, feministische Heilpraktikerin vom Pueblo Maya K'iche (Guatemala/Spanien)

—> **Baba Aye** Aktivist und Referent für Gesundheit und Soziales bei Public Services International (Nigeria/Frankreich)

—> Moderiert von **Kaspar Surber**, WOZ

Wir leben in einer Zeit der Mehrfachkrisen, verursacht durch unser kapitalistisches Wirtschafts- und Gesellschaftssystem, durch Patriarchat und Imperialismus. Diese Machtsysteme zerstören unsere Lebensgrundlage, lösen eine Klimakatastrophe aus, verursachen Kriege und bewaffnete Konflikte und machen uns krank. Die Ausbeutung von Natur, Mensch und Tier und die daraus resultierende Unterdrückung und Armut schädigen unsere Gesundheit, denn Gesundheit ist mehr als die Abwesenheit von Krankheit, sie ist der Zustand des körperlichen, seelischen und sozialen Wohlbefindens. Wir kämpfen für eine Welt, in der das Leben, nicht der Profit zählt.

Mit unseren Gästen sprechen wir darüber, warum der Kampf für das «Recht auf Gesundheit für alle» antikapitalistisch sein muss und wie Widerstand und solidarische Initiativen heilend wirken können.



medico international schweiz